

Robust und freundlich: Malte Köhns Islandpferde

Pferdeställe
IN QUICKBORN

Von Peter Jäger

QUICKBORN Das kleinste Pferd im Stall von Malte Köhn ist ein Shetland-Pony mit dem Namen Floh. Es ist viel größer, als dieser niedliche Namen vermuten lässt. „Unter den Gruppen aus den Kitas, die uns regelmäßig besuchen, sind auch kleine Kinder. Die freuen sich, dass wir auch für sie Pferde für Pflege und Ausritt zur Verfügung stellen“, erklärt der Inhaber des Islandpferde-Gestüts in Quickborn-Heide.

Zu seinen Besuchern gehören Kindergruppen der beiden Awo- und Johanniter-Kitas sowie der städtischen Kindertagesstätte in Quickborn. Für den Vormittag sind wieder zwei Johanniter-Gruppen angemeldet, die von Erzieherin Manja von Leitner betreut werden. Die erste Gruppe kommt auf den Reiterhof an der Theodor-Sturm-Straße, um unter Anleitung die Pferde für die Ausritte vorzubereiten: Bürsten, Striegeln, Aufsatteln.

Diesmal sind es acht Jungen und Mädchen, die es gar nicht abwarten können, auf dem Rücken der Ponys den

Weg zu einem weiteren Treffpunkt geführt zu werden. Dort werden sie sehnsüchtig von der zweiten Gruppe erwartet. Deren Aufgabe ist es, den Rückweg anzutreten und die Tiere abzusatteln, zu säubern und zu füttern.

Köhn pflegt nicht nur Kontakt zu den Kindertagesstätten, um schon den Jüngsten den Zugang zu den Tieren zu ermöglichen. Er ist außerdem rund um die Uhr mit seinem Team für die Zucht im

Einsatz. Rund 100 Islandpferde und deren Nachwuchs sind in der Branche bekannt unter dem Namenszusatz „Vom Südstrand“. Auch die Kontaktpflege zu den Besitzern eigener Pferde gehört dazu. Pensionsboxen sind auch im Stammhaus an der Ulzburger Landstraße 263 vorhanden.

Am Nachmittag geht der Unterricht weiter. Dann sind es überwiegend Erwachsene und ältere Kinder, die das Bild auf dem Reiterhof prä-

gen. Im Gespräch mit unserer Zeitung erzählt der 45-Jährige Köhn, wie er zum Pferdefreund und Pony-Züchter geworden ist. „Ich bin auf der Insel Föhr geboren und aufgewachsen. In meiner Schulzeit habe ich gerne auf einem Islandpferdehof gejobbt und Touristen betreut. Ich kann sagen: Auf der Insel Föhr fing meine Pferdeliebe an.“

Nach der Schule begann er, Diplom-Pädagogik in Kiel zu studieren. Außerdem schloss er eine Zusatzqualifikation im therapeutischen Reiten ab. Besonderheit in seiner Vita: Während des Zivildienstes ist er an der Umgestaltung eines Bauernhofes zu einem Übergangswohnheim für psychisch kranke Menschen beteiligt. Später habe er in Quickborn-Heide seinen ersten Hof für Islandpferde aufgebaut „Ich begann, Kontakte herzustellen mit dem damals schon vorhandenen Awo-Kindergarten. Dabei zeigten auch die Eltern Interesse an dem Pferde-Hobby. So ist dort ein Pensionsbetrieb entstanden – fünf Jahre später auch in der Ulzburger Landstraße.“

Seine Island-Pferde sind auf beide Höfe verteilt, die Jungpferde wachsen im Naturschutzgebiet an der



Malte Köhn kam schon in Jugendjahren mit Islandpferden in Kontakt. Inzwischen hat er sich einen Traum erfüllt und züchtet sie sehr erfolgreich. FOTO: PETER JÄGER

Alsterquelle und in der Kaltenkirchener Heide auf. Köhn hat Erfolg – mit seinem Konzept und seinen Tieren. Regelmäßig ist er Gast bei der Gala-Show der Fachmesse HansePferd in Hamburg. Köhn und sein Hengst Ardur sind Mitglied im Leistungskader des Islandpferdezucht- und Sportvereins (IPZV) Nord. Zuletzt fällt ihm ein, was ihm auch noch wichtig ist. „Immer montags fahre ich ins Heilpädagogische Kinderheim in Bad Bramstedt, um mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.“



Die kleine Reiterin Sörin auf dem Shetland-Pony Floh wird noch von ihrer Mutter Sina Petersik begleitet. FOTO: PETER JÄGER